

Misstrauen in die Politik der GroKo-Parteien dokumentiert sich im Wahlergebnis

Essen wird um die Stichwahl bei der OB-Wahl nicht umhin kommen. Weder Amtsinhaber Paß noch sein CDU-Herausforderer Kufen konnten im ersten Wahlgang ein überzeugendes Ergebnis erzielen. OB Paß steht für die vielen Skandale in dieser Stadt, Kürzungen in sozialen Bereichen und eine bürgerunfreundliche Politik und erhielt mit seinem Wahlergebnis vom Wähler eine Klatsche. Thomas Kufen konnte seinerseits aber den Wählern nicht glaubhaft vermitteln, dass er nicht für die CDU steht, die in viele der Skandale mit verstrickt ist und die soziale Kürzungen in dieser Stadt in der Vergangenheit mit vorangetrieben hat.

DKP konnte im Wahlkampf Akzente setzen

Mit Ihrem Wahlkampf konnten die DKP und ihre Kandidatin, Siw Mammitzsch, deutliche Akzente setzen. Sie profilierte sich als die Kraft, die nicht bereit ist, sich „Sachzwängen“ zu beugen, die Essen nicht kaputt sparen lassen will. Ob bei Informationsständen, Veranstaltungen oder auch Aktionen wie dem „Schwarzfahren“ erfuhr sie großen Zuspruch.

Dass der verbale Zuspruch sich auch in einer Verbesserung des prozentualen Ergebnisses gegenüber der Kommunalwahl von 2014 niedergeschlagen hat, ist erfreulich.

Fortsetzung des Rechtstrends

Das von der Nazi-Partei pro NRW erzielte Ergebnis macht deutlich, dass diese mit ihrer widerwärtigen Hetze gegen Flüchtlinge auch weiterhin bei Menschen Ängste schüren konnten, die fürchten, dass ihnen das Wenige was sie haben auch noch weggenommen wird.

Stichwahl

Bei der Stichwahl in zwei Wochen haben die Essener nun die Wahl zwischen Pest und Cholera. Und wer will die schon haben.

PM v. 13.09.2015